



Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e. V.

Geschäftsbericht für das Jahr 2006

**Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz, Potsdamer Str. 68, 10785 Berlin,
Tel. 2655 0864, Fax 2655 1263, e-Mail: bln_berlin@t-online.de, www.bln-berlin.de**

ALLGEMEINES

Die Arbeit der BLN wurde von den Verbandsbeteiligungen nach § 60 BNatSchG bzw. § 39 a NatSchG Bln und nach anderen rechtlichen Grundlagen bestimmt. Im Jahr 2006 wurden von der BLN **156** Stellungnahmen erarbeitet und eine Klage fortgeführt. Damit liegt die Zahl der abgegebenen Stellungnahmen etwas höher als im Vorjahr.

1 MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Im Geschäftsjahr wurde eine Mitgliederversammlung am 22.3. durchgeführt, auf der der Vorstand neu gewählt wurde.

Er setzt sich seit der Jahreshauptversammlung 2006 wie folgt zusammen:

Torsten Hauschild (Vorsitzender, NABU),
Gudrun Rademacher (Stellv. Vorsitzende, SDW),
Christoph Bayer (Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin),
Martina Bisges (NaturFreunde),
Anfreas Jarfe (BUND),
Angele Schonert (NABU),
Frank Welskop (Grüne Liga).

2 VORSTANDSARBEIT UND GESCHÄFTLICHES

2.1 Vorstandsarbeit

Der Vorstand kam in diesem Jahr zu zehn Sitzungen zusammen. An den Sitzungen nahmen neben den Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern gelegentlich auch Gäste teil.

Es konnten begrüßt werden:

Christian Muhs (Oberste Naturschutzbehörde), *Herbert Lohner* (BUND), *Gunter Strüven* (NaturFreunde), *Dr. Matthias Baeseler*, *Dr. Uwe Rink* (beide NABU), *Jürgen Klawitter* (Botanischer Verein), *Christiane Bernhardt* (Tierschutzverein), *Iris Fleckenstein-Seifert* (Pro Rehwiase), *Ruth Homuth* (BUND, Kleingartenbeirat), *Nicolas Klöhn und Angela v. Lührte*.

2.2 Finanzen

Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeiträge wurden in Höhe von 1.820,- € eingenommen, ein Verband konnte seinen Beitrag nicht abführen.

Institutionelle Förderung durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Im Haushaltsjahr 2006 wurden der BLN zunächst 44.687,- € als Institutionelle Förderung durch das Land Berlin bewilligt. Im Dezember erfolgte eine Aufstockung um 5.000,- €, so dass insgesamt 49.687,- € zur Verfügung standen.

Bußgelder, Spenden, sonstige Einnahmen

Bußgelder gingen nicht ein, dagegen Spenden in Höhe von 220,- €

Projektförderung durch die Stiftung Naturschutz Berlin

Von der Stiftung Naturschutz Berlin wurde ein Förderantrag für den Endbericht zum Projekt „Baumvitalität im Tiergarten“ in Höhe von 6.850,- € bewilligt. Die Mittel werden erst im Jahr 2007 nach Durchführung der Arbeiten abgefordert und verausgabt.

Klagefond

Im Jahre 2006 gingen durch Einzahlungen der Mitgliedsverbände 2.811,67 € ein.

Aus dem Klagefond wurden der BLN 580,- € als Schlusszahlung für die Klage zur Tangentialverbindung Ost zur Verfügung gestellt.

Am Ende des Jahres ist der Klagefond mit 12.741,89 € ausgestattet.

Die Kassenberichte für die institutionelle Förderung sind als Anlage 1, für die Durchlaufgelder (Förderung der Heidehof Stiftung für das Friedhofsprojekt, SNB-Förderung, Ökofete, Klagefond) als Anlage 2 und die Übersicht zu den Einnahmen in den und Ausgaben aus dem Klagefond als Anlage 3 beigefügt.

2.3 Mitgliederstand

Die BLN hat gegenwärtig 14 Mitglieder und ein förderndes Mitglied.

2.4 Mitarbeiter

In dem Berichtszeitraum war der Geschäftsführer *Manfred Schubert* und *Petra Schädler* für die Bearbeitung der Finanzen, jeweils in Teilzeit, bei der BLN angestellt.

Im Jahr 2006 verstärkten *Edelgard Backhaus*, *Dr. Uwe Rink* und *Christa Schulz* vom NABU das Team.

Mareike von der Mehden war vom 20.02. bis 07.07. und *Marianna Kaltoven* vom 27.11.06 bis 05.01.07 bei der BLN als Praktikantinnen tätig.

Ab 01.12. sind *Nina Nakoinz* und *Sylvia Wagner* im Rahmen des Generationenübergreifenden Ökologischen Freiwilligendienstes der SNB für die BLN tätig.

2.5 Geschäftsstelle

Für die Geschäftsstelle stehen ca. 40 m² Fläche – verteilt auf zwei Räume - zur Verfügung. Zusätzlich können die vier Tagungsräume im 4. Stock und Infrastruktureinrichtungen wie der Kopierer und die Bibliothek der Stiftung genutzt werden.

Die Informationstechnik konnte durch den Ankauf eines PCs und Notebooks sowie durch einen schnelleren Internetzugang verbessert werden.

3 MITARBEIT IN GREMIEN UND AUSSCHÜSSEN

Die BLN war 2006 in folgenden Gremien vertreten (in alphabetischer Reihenfolge).

Fischereibeirat

Christiane Bernhardt (BUND)

Jagdbeirat

Rainer Altenkamp (NABU)

Kleingartenbeirat

Ruth Homuth (BUND)

Kommission Sport und Umwelt des Landessportbundes Berlin

Johannes Verch

Kuratorium Naturpark Barnim, Runder Tisch Berliner Wald, Stiftungsrat Stiftung Naturschutz Berlin, Werkstatt Barnim

Manfred Schubert (BLN)

Rundfunkrat von Radio Berlin-Brandenburg

Leif Miller (Grüne Liga), ab 01.12. *Christian Arns* (BUND)

Im **Beirat für Naturschutz und Landschaftspflege** und im **Beirat für Umwelt und Entwicklung des ländlichen Raumes der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz** ist *Manfred Schubert* vertreten.

4 VERBANDSBETEILIGUNGEN

Es wurden in dem Berichtszeitraum **156** Stellungnahmen im Rahmen von Beteiligungsverfahren von der Geschäftsstelle der BLN, Praktikanten und ehrenamtlichen Mitgliedern aus den Mitgliedsverbänden erarbeitet. Die Klage zum Planfeststellungsbeschluss zur S 3 – Umbau des Bhf. Charlottenburg wurde fortgeführt. In den Anlagen 4, 5 und 6 sind die thematische Verteilung der Stellungnahmen im Jahr 2006 und für die Jahre 2001 – 2006 sowie die zahlenmäßige Entwicklung der Verbandsbeteiligungen seit Gründung der BLN dargestellt.

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und Mitglieder aus den Verbänden nahmen im Berichtszeitraum an zahlreichen Anhörungs- und Ortsterminen in Zusammenhang mit Verbandsbeteiligungen, zumeist Planfeststellungsverfahren, teil.

Die Liste der Verbandsbeteiligungen wurde lfd. aktualisiert und auf die Internetseite der BLN gestellt (www.bln-berlin.de).

Edelgard Backhaus hat die bestehende Dokumentation zu den eingegangenen Planungsvorhaben und den bearbeiteten Stellungnahmen fortgeführt, aus der genau hervorgeht, ob und ggf. von wem eine Stellungnahme abgegeben wurde und ob es eine Antwort dazu von der Behörde gibt. Diese Dokumentation liegt in der BLN aus.

Zahlenmäßige Übersicht über die abgegebenen Stellungnahmen

1. Gesetze und Verordnungen (ohne Schutzgebiete)	7
2. Schutzgebiete, Wasserschutzgebiete	1
3. Übergeordnete Planungen	4
4. Landschaftspläne	1
5. Bebauungs-, Vorhaben- und Erschließungspläne	93
6. Eingriffe in Natur und Landschaft	12
7. Befreiungen von naturschutzrechtlichen Bestimmungen	11
8. Raumordnungsverfahren, Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren, UVP	20
9. Wasserbehördliche Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren	4
10. Sonstiges	2
11. Verbandsklagen	1
Summe	156

Erläuterungen zu einzelnen Aktivitäten und Verbandsbeteiligungen

Nach langer Vorbereitung wurden das **Berliner Jagdgesetz** und das **Berliner Naturschutzgesetz** durch das Abgeordnetenhaus von Berlin verabschiedet. Die Jagdabgabe konnte erhalten bleiben und wird künftig von der SNB verwaltet. Eine wesentliche Neuerung des Naturschutzgesetzes ist die Einführung des Ökokontos.

Folgende Verfahren werden als brisant eingestuft bzw. haben ein besonderes öffentliches Interesse gefunden und sind noch nicht abgeschlossen:

- Errichtung eines Gesundheits-Zentrums am Ufer des Groß-Glienicker Sees in Spandau (Bauen im Außenbereich), teilweise im Landschaftsschutzgebiet,
- die Wasserskianlage und das Strandbad Elsensee in Hellersdorf (Bebauungsplan-§26a-Biotope),
- das Wohnungsbauvorhaben "Wohnen am Dämmeritzsee" auf einem ehemaligen Kasernengelände (Bebauungsplan, Waldflächen und Vorkommen gefährdeter und streng geschützter Arten),

- Erweiterung des Johannesstiftes in Spandau (auf LSG-Flächen, mit streng geschützten Arten und FFH-Umgebung),
- Radweg längs des Hohenzollernkanals (Konflikt mit der Besiedelung durch den Biber),
- Planungen für die Wasserstadt Oberhavel (ungenügende Uferfreihaltung für den Lebensraum des Bibers),
- Erweiterungsbau des Gymnasiums auf der Insel Scharfenberg in Reinickendorf (Außenbereich, im LSG).

Das Jahr ist gekennzeichnet durch eine Fülle von teilweise mehrtägigen Erörterungs-, Scoping- und Informationsterminen in Planfeststellungsverfahren: Groß-Berliner Damm, Dresdener Bahn, Planstraße im Block 9 in Moabit, Glienicker Weg, Ost-West-Trasse, Ost-anbindung BBI, Ausbau B 96 - Kirchhainer Damm, Verlängerung BAB 100, Änderung Ersatzmaßnahme BAB 113, Axel-Springer-Straße und wasserrechtliche Bewilligungsverfahren für die Wasserwerke Tegel und Spandau.

Es gab zahlreiche Termine mit der Politik (SPD- und FDP-Fraktion, Naturschutz- und Jagdgesetz), der Verwaltung (Steganlagenkonzept Spandau, Erweiterungsbau am Steg Bulgarische Straße, Landschaftsprogramm, Landesentwicklungsprogramm, Pflegemaßnahmen an Gewässern, Riesenrad zwischen Warschauer Brücke und Ostbahnhof, Landschaftsplan Steglitz-Zehlendorf XII-L-6, Änderung Baugesetzbuch, Naturschutzgesetz, 12. Novelle, Havelmatten Gatow, Aussichtsplattformen in NSG's), Bürgerinitiativen (BI Späthfelde) sowie Ortstermine (Brunnengalerie Friedrichshagen, Gleisdreieck, Scharfenberg, Klarpfuhl, Ehem. Don Bosco Heim, Pflanzenkläranlage Block 6 in Kreuzberg, Modellpark Berlin-Brandenburg).

Zu 93 Bebauungsplan-Entwürfen wurde Stellung genommen, weitere 40 Bebauungsplan-Entwürfe wurden geprüft, es wurden jedoch keine Stellungnahmen abgegeben.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die BLN mit dem Ziel naturschutzfachliche Argumente in den Abwägungsprozess einzubringen, immer eine Einzelfallprüfung vorgenommen hat.

In vielen Stellungnahmen, insbesondere im Bereich der Bebauungspläne, musste ein unzureichender Ausgleich und Ersatz bemängelt werden. Dies bedeutet insbesondere bei Vorhaben im Außenbereich (§ 35 BauGB) langfristige und nachhaltige Schädigungen für Flora, Fauna, Biotope und Naturhaushalt.

Bei der Bewältigung von Eingriffen bleibt zu kritisieren, dass fast durchgängig nur Biotop-typen ermittelt und faunistische Untersuchungen ausnahmsweise durchgeführt werden. Damit bleibt die Sachverhaltsermittlung bezüglich streng geschützter Arten unberücksichtigt.

Artenschutz in der Bauleitplanung hat nach höchstrichterlichen Entscheidungen eine besondere Bedeutung erlangt. Der im Rahmen eines Bebauungsplanes zu erstellende Umweltbericht hat den Verbänden neue Möglichkeiten der Einflussnahme gegeben.

5 VERBANDSKLAGEN

Die Klage zu Grunderneuerung der S 3 ruht gegenwärtig. Vonseiten des Bezirkes in Zusammenarbeit mit der BI Stuttgarter Platz wurde eine Planung für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen auf dem Stuttgarter Platz entwickelt, die eine wesentliche Verbesserung darstellt und mehr Grünflächen auf dem Platz vorsieht. Über die Fortführung des Verfahrens wird entschieden, wenn der überarbeitete LBP im Rahmen eines Planänderungsverfahrens zufrieden stellende Lösungen anbietet.

6 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

6.1 Internetseite

Die aktuelle Beteiligungsliste, Geschäftsberichte, Terminankündigungen, Gutachten und andere Dokumente können von der Internetseite der BLN herunter geladen werden (www.bln-berlin.de).

6.2 Ausstellung zur Arbeit der BLN

Die Ausstellung der BLN konnte in Auszügen in den Räumen des Umweltladen Mitte vom 3.7. bis 31.8. gezeigt werden.

6.3 Vorträge/Podiumsdiskussionen

Strüven, G.: Vortrag zur Windenergienutzung (22.2.)

Schubert, M.: Vorträge „7 Jahre Naturpark Barnim“ beim NABU Pankow (16.5.) und Umweltladen Mitte (30.8.)

Voigt, H.: Vortrag zur Diplomarbeit: "Beteiligung der Berliner Naturschutzverbände in der Bauleitplanung. Empirischer Rückblick und Ausblick" (6.9.)

Schubert, M.: Vorträge „Die Arbeit der Naturschutzverbände in Berlin“ vor Teilnehmern einer koreanischen Delegation der University of Seoul im Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin (20.7.) und im Umweltbeirat der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (28.9.)

Schubert, M.: Podiumsdiskussion der Berliner Stadtgüter in Hobrechtsfelde (8.9.)

6.4 Pressearbeit

- ZDF- Fernsehbeitrag zur Planung Genossenschaftsstraße (8.3.)
- Pressemitteilung zur Neuwahl des BLN Vorstandes
- RBB – Radio 88.8 – Interview zur Ost-West-Trasse (4.12.)

6.5 Ausgewählte Aktivitäten zum Thema Naturschutz auf Friedhöfen

Ausstellung „Friedhof natürlich - Naturschutz auf Berliner Friedhöfen“

Die Ausstellung lief im fünften Jahr und wurde an vier Ausstellungsorten in Berlin gezeigt: Naturschutzzentrum Schleipfuhl, Naturschutzstation Malchow, Evangelische Kirchengemeinde Hohenschönhausen und Alter St. Matthäus-Kirchhof in Schöneberg.

Vorträge/Führungen

Schubert, M.: Bedeutung der Berliner Friedhöfe für den Naturschutz, im Rahmen der jeweiligen Orte der Ausstellung: Naturschutzzentrum Schleipfuhl (12.5.), Alter St. Matthäus-Kirchhof in Schöneberg (26.5.) und Evangelische Kirchengemeinde Hohenschönhausen (4.7. und 18.10.)

Informationsstand

- 5. Tag des Friedhofs auf dem Friedhof „In den Kisseln“ in Spandau (10.9.)

Friedhofsprojekt

Das von der Heidehof-Stiftung in Stuttgart bewilligte Projekt zum Thema

„Ökologische Zustandsaufnahme und Bewertung von ausgewählten Berliner Friedhöfen als Entscheidungsgrundlage für geplante Stilllegungen und Umwidmungen von Friedhöfen oder Friedhofsteilen nach dem Friedhofsentwicklungsplan 2005“

wurde umgesetzt. Es wurden zahlreiche Gespräche geführt (Beate Profé, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Peter Wilkening, Ev. Kirche, Johann Weber, Verband der Friedhofsverwalter, Olaf Ihlefeldt, Frau Manke, Friedhofsverwalter). u.a. In einem Colloquium am 8.11. wurden Zwischenergebnisse vorgestellt und diskutiert.

6.6 Kleingewässerprojekt in Marzahn-Hellersdorf

Initiiert durch den NABU Marzahn-Hellersdorf beteiligte sich die BLN an der Untersuchung von ca. 10 Kleingewässern in Marzahn-Hellersdorf und übernahm die Untersuchung des Phyto- und Zooplanktons.

7 VERANSTALTUNGEN / PROJEKTE / KOORDINIERUNG / AKTIVITÄTEN

7.1 Beteiligung der BLN an der Organisation von Veranstaltungen

- Mitveranstalter der 10. Ökofete in Milow im Westhavelland in Brandenburg (16.-18.6.) (ca. 40 Teilnehmer),
- Mitveranstalter des 7. GEO-Tages der Artenvielfalt im Glienicker Park in Steglitz-Zehlendorf und der Zeitschrift GEO, (17./18.6.),
- Organisation der Geschäftsführerrunde der Naturschutzverbände (4mal im Jahr).

7.2 Teilnahme von Vertretern der BLN an Veranstaltungen/Terminen

- Umweltpreisverleihung der Deutschen Umwelthilfe (24.1.),
- Neujahrsempfang der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landeskultur in Kleeßen (29.1.),
- Naturschutztag des NABU (11.2.),
- Moderation des 10. Landschaftstag Barnimer Feldmark (11.3.),
- Festveranstaltung 150 Jahre Alter St. Matthäus-Friedhof (25./26.3.),
- 8. Berlin Barnimer Radwandertag zum Fest der Lokalen Agenda in Biesenthal (14.5.),
- Tag der Artenvielfalt im Glienicker Park mit Infostand (17./18.6.),
- Umweltpreisverleihung der Stiftung Naturschutz Berlin (28.6.),
- Umweltpreisverleihung des BUND (23.10.),
- Seminar des Unabhängigen Institutes für Umweltfragen zur Verbandsbeteiligung (9.11.),
- EU-Strukturfonds (14.11., 5.12.),
- Teilnahme an diversen Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umweltschutz des Abgeordnetenhauses.

Die Termine wurden von Herrn *Hauschild*, Frau *Schonert*, Herrn *Schubert*, Frau *Backhaus*, Herrn *Dr. Rink*, Ehrenamtlichen aus den Verbänden und Praktikanten wahrgenommen.

7.3 Besetzung des Rundfunkrates des RBB

In mehreren Sitzungen – teilweise zusammen mit den Brandenburger Naturschutzverbänden - wurde der Vertreter der Berliner und Brandenburger Naturschutzverbände im Rundfunkrat des RBB nominiert: Christian Arns vom BUND Berlin.

8 SCHUSSFOLGERUNGEN UND AUSBLICK

Der Vorstand, der Geschäftsführer, die Mitarbeiter der BLN und zahlreiche ehrenamtliche Naturschützer aus den Mitgliedsverbänden haben durch eine Fülle von Aktivitäten den Forderungen des Naturschutzes in der Verwaltung und in der Öffentlichkeit Nachdruck verliehen.

Schwerpunkte der Arbeit waren in diesem Jahr:

- Begleitung des Gesetzgebungsverfahrens zum Naturschutz- und zum Jagdgesetz,
- Teilnahmen an zahlreichen Erörterungsveranstaltungen im Rahmen von Planfeststellungsverfahren,
- Die Teilnahme an zahlreichen Erörterungsveranstaltungen zu Planfeststellungsverfahren,
- die Fortführung der Aktivitäten zu Naturschutz auf Friedhöfen.

Ein planerischer Nachholbedarf und die Notwendigkeit zur stärkeren Verbandsbeteiligung durch die zuständigen Senatsverwaltungen und die Bezirksämter gibt es in folgenden Bereichen:

- Freihaltung von Uferbereichen für den Schutz des Bibers,
- Pflegemaßnahmen an Gewässerufern,
- Erteilung von Stegenehmigungen.

In den letzten Jahren hat sich insgesamt ein großes Vertrauensverhältnis zwischen der BLN, den Mitarbeitern der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, den Berliner Forsten, der Grünabteilungen der meisten Bezirksverwaltungen, ausgewählten Planungsbüros und der Deutschen Bahn entwickelt, das überwiegend zu konstruktiven Lösungen für den Naturschutz geführt hat.

Mit der Fortführung der Aktivitäten auf dem Gebiet des Naturschutzes auf Friedhöfen ist die BLN der Ansprechpartner für die Friedhofsverwaltungen und Friedhofsträger in Berlin geworden. Dieses Thema soll auch künftig – vor dem Hintergrund des Friedhofsentwicklungsplanes – ein Schwerpunkt der Arbeit sein.

Mit der gegenwärtigen finanziellen Ausstattung der BLN durch die Zuwendung der Senatsverwaltung, Eigenmittel und eingeworbene Projektmittel ist die Leistungsfähigkeit erreicht. Ohne die personelle Unterstützung aus den Mitgliedsverbänden ist dieser Standard allein durch den Vorstand und die Geschäftsführung nicht dauerhaft sicherzustellen.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle der BLN und den zahlreichen ehrenamtlichen Bearbeitern aus den Mitgliedsverbänden und Unterstützern von außerhalb sei herzlich für ihr Engagement gedankt.

Ein Dank gilt auch der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung für die Institutionelle Förderung, der Stiftung Naturschutz Berlin, der Heidehof-Stiftung Stuttgart für die Projektförderung und dem NABU für die personelle Unterstützung.

Berlin, 26. März 2006

Torsten Hauschild
Vorsitzender

Manfred Schubert
Geschäftsführer